

## Gründungsprotokoll

der "Waldvereinssektion Leopoldsreut", Sitz Hinterschmiding.

Auf Anregung interessierter Kreise fand am Samstag, dem 25. November 1967, im Madl-Saal in Bischofsreut die Gründungsversammlung der WVS Leopoldsreut statt.

Dieser Versammlung gingen zwei Vorbesprechungen voraus:

1. am 29. September 1967 in der "Windhaubnhüttn" in Obergrainet und
2. am 9. Oktober 1967 im Gasthof

Bei letzterer Zusammenkunft waren 23 Damen und Herren anwesend, die anregten eine eigene Sektion Leopoldsreut zu gründen.

Bei der gut besuchten Gründungsversammlung in Bischofsreut zeigte Pfarrer Kessler, Hinterschmiding, im Rahmen eines Lichtbildervortrages Farb- und Schwarz-weißbilder von Leopoldsreut und rund um den Haidlberg.

Anwesend waren der 1. Vorsitzender der WVS Passau Otto Geyer, der Wanderwart Otto Wirthensohn und der 2. Vorsitzende der Sektion Peter Pratter.

Rektor Geyer sprach in gekonnter, zum Teil humorvollen Weise, über Zweck und Ziel des Waldvereins und im besonderen über die Aufgaben einer WVS.

An diesem Abend erklärten 66 Personen ihre Aufnahme zur WVS Leopoldsreut.

Die Wahl wickelte sich wie folgt ab:

Wahlleitung: 1. Bgm. Weiboltshamer, Bischofsreut.

Es wurden gewählt:

1. Vorsitzender Pfarrer Herbert Messler, Hinterschmiding,
2. " Hauptlehrer und 1. Bgm. Franz Weiboltshamer, Bischofsreut,
3. Schriftführer Verw.Ob.Insp. und Kreisheimatpfleger Josef Hermann, Freyung und
3. Hauptkassier Fritz Schuster, Holzbildhauer, Grainet.

Die Gewählten nahmen die Wahl an.

1. Vorsitzender Pfarrer Kessler dankte im Namen der neugewählten Vorstandschaft für das Vertrauen. Er umriß kurz die Ziele der neuen Sektion und betonte, daß größere Aufgaben an sie herantreten werden.

Der Vorsitzende trat für die Förderung des Wanderns und für die Abhaltung von Heimatabenden ein.

Aus den Reihen der örtlichen Mitglieder sollen in den nächsten Sektionsabenden in Grainet, Hinterschmiding und Herzogsreut Stützpunktleiter gewählt werden, die für die örtlichen Belange eintreten sollen.

Der gut besuchte Abend war ein voller Erfolg für den Beginn der Sektionsarbeit.